



# Top-Bike-Touren im wunderschönen Gurgital

... Weite, Natur, Freiheit auf zwei Rädern ...





## Gurgltalrunde

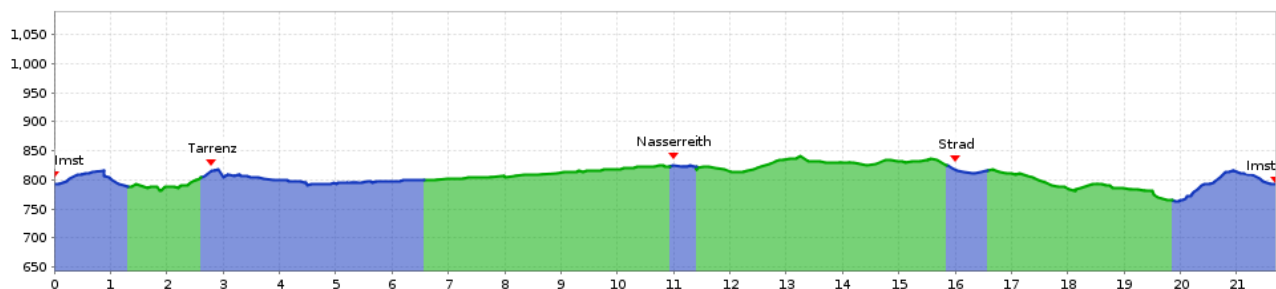
Eine familienfreundliche Mountainbike-Route. Dafür eignet sich das Gurgltal ideal. Bei nur wenigen Höhenmetern Anstieg kann man zwischen Imst und Nassereith eine ausgedehnte Runde mit mehr als 21 km Länge fahren. Neben Asphalt verläuft mehr als die Hälfte der Tour auf schönen Wald- & Wiesenwegen. Einkehrmöglichkeiten bietet vor allem der Streckenabschnitt zwischen Strad und Imst. Dabei bietet sich auch ein Besuch des Freilichtmuseums Knappenwelt an, den man ideal mit dieser Tour verbinden kann.

**Sehenswertes:** Stadtpfarrkirche Imst, Heimatmuseum Tarrenz, Knappenwelt

**Einstiegs-Orte:** Imst, Tarrenz, Nassereith

Schwierigkeit Leicht      Technik       Ø S-Grad -  
 Mit dem e-Bike fahrbar      Kondition       max. S-Grad -

Start	Imst (782 m)	Asphalt	8.3 km	38 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	13.4 km	62 %
Ziel	Imst (782 m)	Schotter	0 km	0 %
Länge	21,7 km	Single Trail	0 km	0 %
Dauer	1,5 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km	0 %
Max. Steigung	10 %	Bergbahnen	0 km	0 %
Aufstiegsmeter	290 hm			
Abstiegsmeter	290 hm			
Höchster Punkt	841 hm			
Tiefster Punkt	755 hm			





## Haiminger Alm

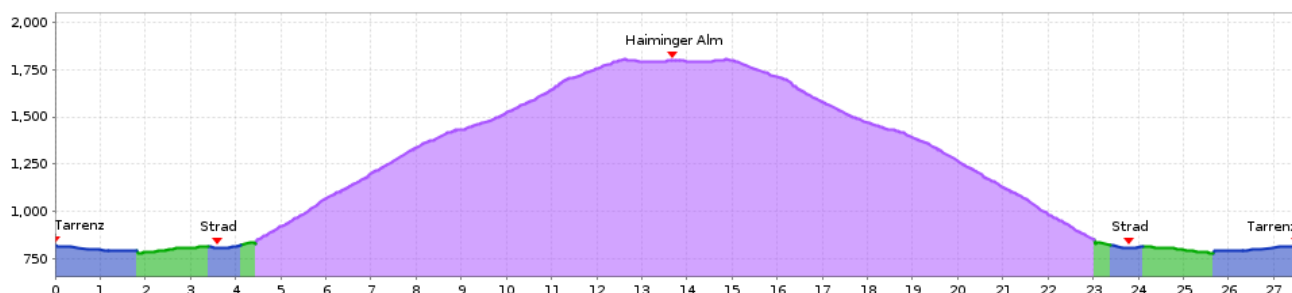
Einst war die Tour von Strad hinauf zur Haiminger Alm berüchtigt, da zu den über 1.000 Höhenmetern, welche in einem Stück zu bewältigen sind, abschnittsweise sehr grobblockiger Schotteruntergrund hinzukam. Nun aber präsentiert sich der Fahrweg deutlich verbessert, sodass die Strecke bei entsprechender Kondition gut zu bewältigen ist. Aber noch immer verlangen die Steigungen bis zu 19% auf Schotterfahrban viel Kondition. Belohnt wird man dafür aber oben auf der Alm mit einem traumhaft schönen Rundblick. Wem dies noch zu wenig anstrengend war, der kann nach einer Schiebepassage auch den Rückweg über die Simmering Alm wählen. Siehe dazu die Strecke "Transtschirgant".

**Sehenswertes:** Knappenwelt

**Einstiegs-Orte:** Tarrenz, Imst

Schwierigkeit Schwer    Technik     Ø S-Grad -  
 Mit dem e-Bike fahrbar    Kondition     max. S-Grad -

Start	Tarrenz (810 m)	Asphalt	5,1 km	19 %
<a href="#">Startadresse</a>		Wald/Wiesenweg	3,8 km	13 %
Ziel	Tarrenz (810 m)	Schotter	18,6 km	68 %
Länge	27,5 km	Single Trail	0 km	0 %
Dauer	3 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km	0 %
Max. Steigung	19 %	Bergbahnen	0 km	0 %
Aufstiegsmeter	1.093 hm			
Abstiegsmeter	1.093 hm			
Höchster Punkt	1.786 hm			
Tiefster Punkt	779 hm			





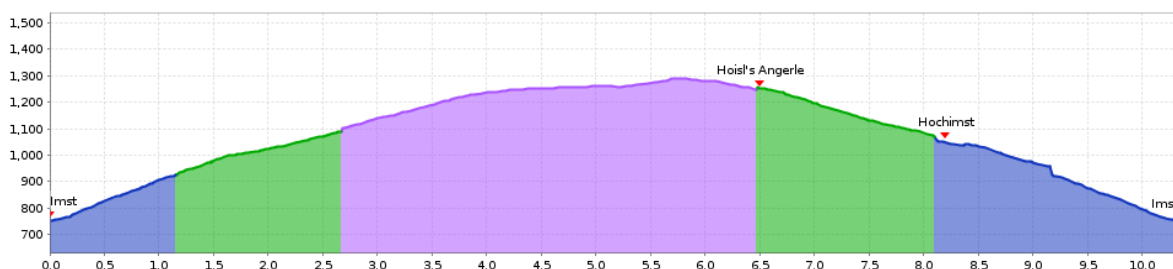
## Hoisl's Angerle

Die Tour "Hoisl's Angerle" muss als mittel-schwer eingestuft werden, auch wenn in Summe nur wenig mehr als 500 Höhenmeter zu bewältigen sind. Der Grund dafür liegt in einer Steigung bis zu 18 % gleich zu Beginn der Tour. Dabei sind Steherqualitäten gefragt, die man auch auf den restlichen Höhenmetern noch benötigen wird. Dem geübten Mountainbiker jedoch eröffnet sich damit eine sehr schöne Rundtour über Imst, auf gut ausgebauten Waldwegen. Der höchste Punkt der Tour wird mit 1.296m knapp oberhalb von "Hoisl's Angerle" erreicht. Von hier geht es via Hoch-Imst zurück nach Imst.

**Einstiegs-Orte:** Imst

Schwierigkeit Mittel      Technik       Ø S-Grad -  
 Mit dem e-Bike fahrbar      Kondition       max. S-Grad -

Start	Imst (836 m)	Asphalt	3,4 km 33 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	3,1 km 30 %
Ziel	Imst (836 m)	Schotter	3,8 km 37 %
Länge	10,3 km	Singletrail	0 km 0 %
Dauer	1,5 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km 0 %
Max. Steigung	14 %	Bergbahnen	0 km 0 %
Aufstiegsmeter	530 hm		
Abstiegsmeter	530 hm		
Höchster Punkt	1.296 hm		
Tiefster Punkt	836 hm		






## Imsterrunde

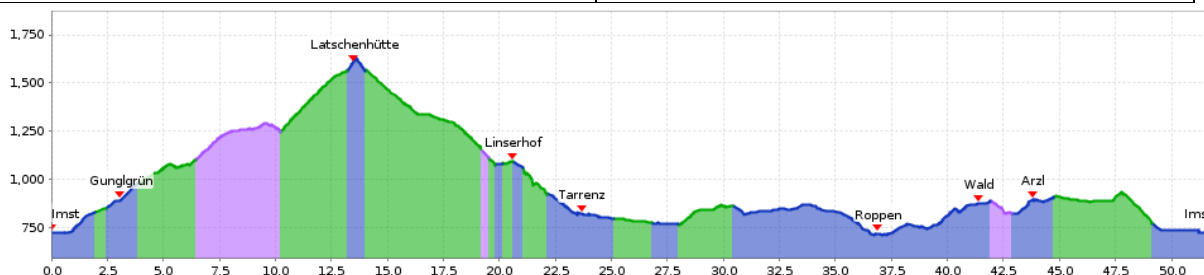
Auf der Imsterrunde erhalten wir verschiedenste Ein- und Ausblicke auf die Heimat des bekannten Schemen Laufens, sowie des ersten SOS-Kinderdorfs weltweit. Doch die Stadt Imst selbst streifen wir auf dieser Route immer nur am Rande. Wir verbleiben in der Umgebung und gelangen auf einem sehr schön angelegten Waldweg hinauf zum Skigebiet von Hoch-Imst bis zur Latschenhütte, dem Dach der Tour. Von hier geht es in angenehmem Gefälle über den Linserhof hinab nach Tarrenz. Das ständige Auf und Ab bleibt uns erhalten. Schwierige oder gar extreme Anstiege gibt es nun aber keine mehr. Doch mit der Zeit nähern wir uns schön langsam der 2.000 m Marke bei den Aufstiegsmetern. Den Höhepunkt der Tour erreichen wir bei Wald, wo eine eindrucksvolle Hängebrücke in wagemutiger Höhe die Pitzeklamm überspannt. Neben ausreichender Kondition ist nun auch Schwindelfreiheit gefragt. Wer dem nicht standhält, hätte noch einen größeren Umweg nach Arzl vor sich. Von Arzl geht es ohne größere Schwierigkeiten auf weiterhin schön angelegten Waldwegen und einem kurzen Stück Trail nach Imsterberg und über asphaltierte Radwege weiter nach Zams.

**Sehenswertes:** Via Claudia Augusta, Pitzeklamm, Benni Raich Brücke

**Einstiegs-Orte:** Imst, Tarrenz, Karres, Karrösten, Roppen, Wald, Arzl, Imsterberg

Schwierigkeit Schwer    Technik     Ø S-Grad -  
 Mit dem e.Bike fahrbar    Kondition     max. S-Grad -

Start	Imst (720 m)	Asphalt	251 km	48 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	21,6 km	42 %
Ziel	Imst (720 m)	Schotter	5 km	10 %
Länge	51,8 km	Single Trail	0 km	0 %
Dauer	4,5 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km	0 %
Max. Steigung	19 %	Bergbahnen	0 km	0 %
Aufstiegsmeter	1.479 hm			
Abstiegsmeter	1.479 hm			
Höchster Punkt	1.639 hm			
Tiefster Punkt	720 hm			





## Inntalrunde

Familien- und anfängerfreundliche Tour im Inntal zwischen Imst und Ötztal Bahnhof. Kann bereits früh im Jahr auch zum Konditionsaufbau, oder zum Saisonende zum gemütlichen Ausfahren von erfahreneren Mountainbikern angegangen werden. Die dabei zu absolvierenden Trail Passagen sind kurz und stellen keine allzu großen Ansprüche. Es überwiegen die Abschnitte mit Asphalt, sowie schönen Wald- und Wiesenwegen.

**Sehenswertes:** Römerbadl

**Einstiegs-Orte:** Imst, Tarrenz, Arzl, Roppen, Ötztal-Bahnhof

Schwierigkeit Leicht

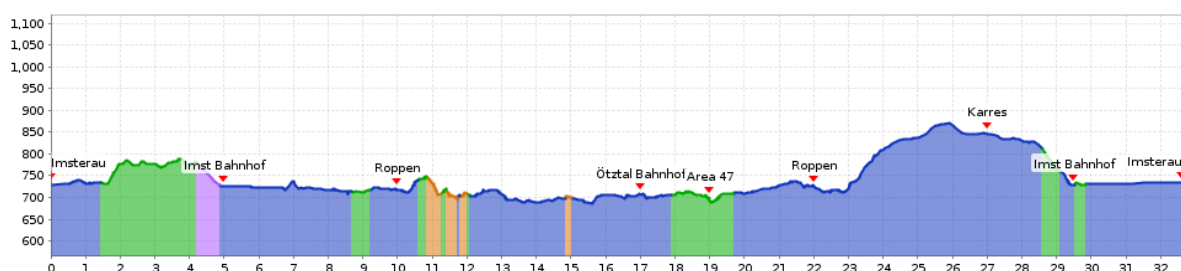
Technik 

Ø S-Grad S0

Kondition 

max. S-Grad S1

Start	Imst (720 m)	Asphalt	24,3 km 75 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	6,5 km 20 %
Ziel	Imst (720 m)	Schotter	0,7 km 2 %
Länge	32,6 km	Single Trail	1,1 km 3 %
Dauer	2,5 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km 0 %
Max. Steigung	19 %	Bergbahnen	0 km 0 %
Aufstiegsmeter	374 hm		
Abstiegsmeter	374 hm		
Höchster Punkt	870 hm		
Tiefster Punkt	687 hm		








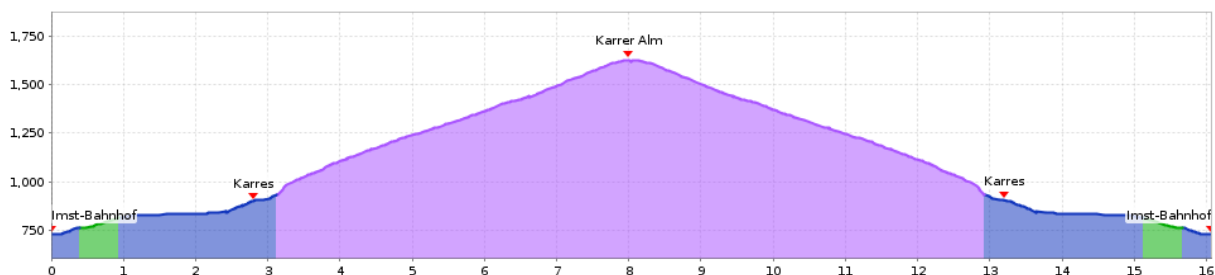
## Karrer Alm

Auch wenn die Tour von Imster Bahnhof hinauf zur Karrer Alm "nur" 900 Höhenmeter aufweist, so ist zu bedenken, dass diese mehr oder weniger in einem Stück zurückzulegen sind. Insbesondere die 750 hm ab Karres und immer wieder Steigungen von 15 % bis 19 % zu bewältigen sind. Hinzu kommt, dass der Untergrund ab Karres schottrig wird und die so oftmals für längere Zeit auftretenden Steigungen von bis zu 17 % noch schwerer zu schaffen sind. Die Tour ist also nicht zu unterschätzen, für Anfänger in jedem Fall zu schwer. Steherqualitäten sind gefragt und an einem heißen Sommertag sollte man die Tour in jedem Fall meiden. Hier brennt die Sonne nämlich von früh bis spät erbarmungslos auf die Strecke nieder. Dafür ist der Weg von Karres hinauf zur Karrer Alm oft schon im April schneefrei und damit befahrbar.

**Einstiegs-Orte:** Imst, Karres, Karrösten

Schwierigkeit Schwer      Technik          Ø S-Grad -  
 Mit dem e-Bike fahrbar      Kondition          max. S-Grad -

Start	Imst-Bahnhof (715 m)	Asphalt	5,2 km 32 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	1,1 km 7 %
Ziel	Imst-Bahnhof (715 m)	Schotter	9.8 km 61 %
Länge	16,1 km	Single Trail	0 km 0 %
Dauer	2 h.	Schiebe- Tragestrecke	0 km 0 %
Max. Steigung	19 %	Bergbahnen	0 km 0 %
Aufstiegsmeter	898 hm		
Abstiegsmeter	898 hm		
Höchster Punkt	1.613 hm		
Tiefster Punkt	715 hm		





## Karröster Alm

Um uns für die Tour zu "akklimatisieren" radeln wir uns zunächst von Imst in Richtung Tarrenz etwas ein. Jedoch bereits nach 3 km zweigen wir auf den Pilgerweg ab, der uns in angenehmer Steigung zur Fahrstraße hinauf nach Karrösten bringt. Von dort geht es dann auf einem etwas rauen, leicht schottrigen Fahrweg hinauf zur Karröster Alm. Wer Rundtouren bevorzugt, setzt hier seine Tour weiter fort und gelangt auf einer kurzen Schleife deutlich tiefer auf den Fahrweg zur Karröster Alm zurück. Nun kehren wir auf direktem Weg über einen kleinen Umweg nach Karrösten zurück. Über die Fahrstraße und dann über einen Waldweg gelangen zurück an den Inn in die Imsterau. Die Tour ist als mittelschwer zu charakterisieren. Allerdings an einem heißen Sommertag sollte man die Tour eher meiden, da die Sonne schon bald erbarmungslos auf die Strecke niederbrennt. Dafür ist der Weg von Karrösten hinauf zur Karröster Alm oft schon im April schneefrei und damit befahrbar.

**Sehenswertes:** Geolehrpfad Forchet, Karröster Alm

**Einstiegs-Orte:** Imst, Karres, Karrösten

Schwierigkeit Mittel

Technik



Ø S-Grad -

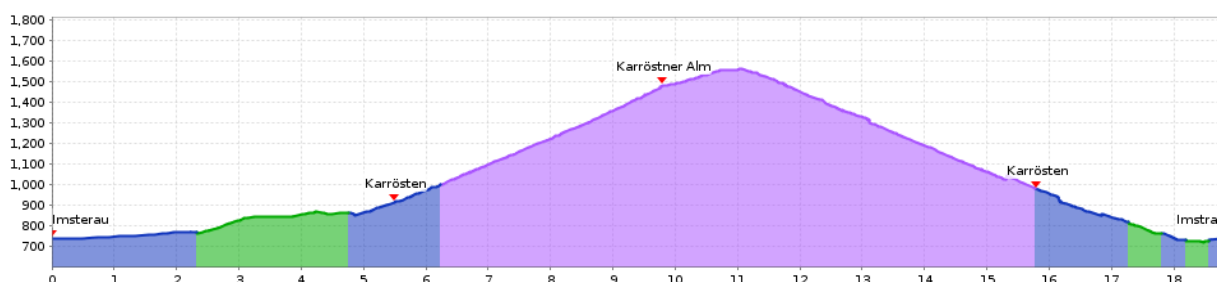


Mit dem e-Bike fahrbar



max. S-Grad -

Start	Imsterau (714 m)	Asphalt	5,9 km 32 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	3,3 km 17 %
Ziel	Imsterau (714 m)	Schotter	9,5 km 51 %
Länge	18,8 km	Single Trail	0 km 0 %
Dauer	2 h.	Schiebe- Tragestrecke	0 km 0 %
Max. Steigung	13 %	Bergbahnen	0 km 0 %
Aufstiegsmeter	876 hm		
Abstiegsmeter	876 hm		
Höchster Punkt	1.563 hm		
Tiefster Punkt	714 hm		










## Miemingerrunde

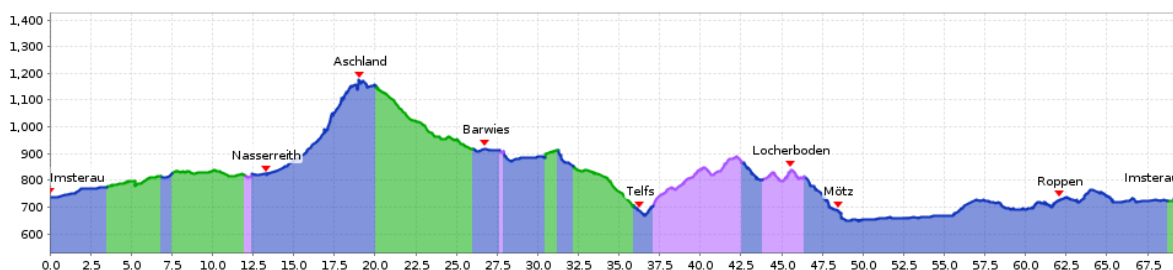
Eine ausgedehnte Tour zwischen dem Gurgltal, Mieminger Plateau und dem Inntal, die sich für all jene anbietet, die auf ihrer Biketour viel Neues entdecken und nicht nur Höhenmeter sammeln wollen. Auf sehr schönen und gut befestigten Wald- und Wiesenwegen gibt es viel Sehenswertes und Interessantes, sowie schöne Ein- und Ausblicke auf das Obere Inntal. Eine natur-, als auch kulturlandschaftlich sehenswerte Region wird auf dem Mountainbike erobert. Idealer Zeitpunkt für die Tour auf Grund der geringen Seehöhe ist das Frühjahr, eine perfekte „Einradlertour“ also.

**Sehenswertes:** Knappenwelt, Inntalblick Stams, Stift Stams, Wallfahrtsort Locherboden, Römerbadl

**Einstiegs-Orte:** Imst, Nassereith, Mieming, Telfs, Silz, Haiming, Roppen

Schwierigkeit Schwer    Technik     Ø S-Grad -  
 Mit dem e-Bike fahrbar    Kondition     max. S-Grad -

Start	Imst (714 m)	Asphalt	42 km	61 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	18,6 km	26 %
Ziel	Imst (714 m)	Schotter	8,8 km	13 %
Länge	69,4 km	Single Trail	0 km	0 %
Dauer	5 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km	0 %
Max. Steigung	15 %	Bergbahnen	0 km	0 %
Aufstiegsmeter	1.450 hm			
Abstiegsmeter	1.450 hm			
Höchster Punkt	1.178 hm			
Tiefster Punkt	650 hm			





## Munderunde

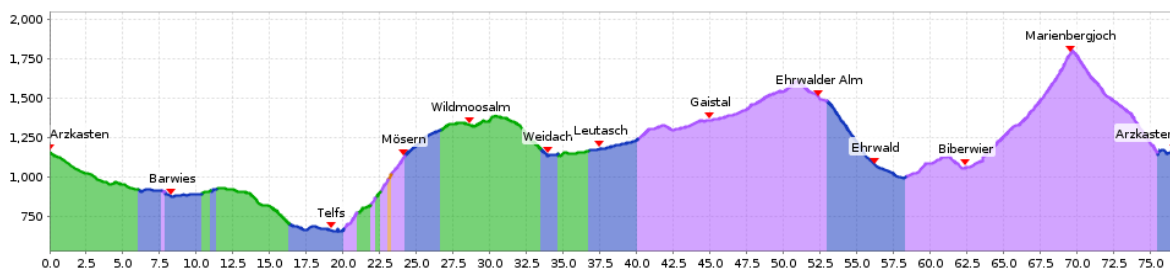
Mit der Munderunde wird das Mieminger Gebirge umrundet und über all den Gipfeln thront eindrucksvoll die Hohe Munde hoch über Telfs. Es werden einige der schönsten Natur- und Kulturlandschaften des Tiroler Oberlandes, das Mieminger Plateaus, das Seefeldler Plateaus, sowie das Gaistal besucht. Die Tour kann in beiden Richtungen gut befahren werden. Die hier vorgestellte Route ist aber die deutlich anspruchsvollere Variante, da hierbei einige sehr schwierige Anstiege mit bis zu 30 % Steigung bewältigt werden müssen und das auf oftmals sehr schlecht befestigten Schotterwegen. Damit spricht die Munderunde vor allem jene Biker an, die eine sportliche Herausforderung suchen. Wer das landschaftliche Erlebnis Mieminger Plateau und Gaistal genießen möchte, sollte dies auf der Miemingerrunde, beziehungsweise auf der Wettersteinrunde ins Auge fassen.

**Sehenswertes:** Gaistal, Igelsee

**Einstiegs-Orte:** Mieming, Telfs, Leutasch, Ehrwald, Biberwier

Schwierigkeit Extrem      Technik 🚲🚲🚲🚲      Ø S-Grad S0  
 Kondition 🚲🚲🚲🚲      max. S-Grad S0

Start	Arzkasten (1148 m)	Asphalt	21,7 km 28 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	21,7 km 29 %
Ziel	Arzkasten (1148 m)	Schotter	33 km 43 %
Länge	76,6 km	Single Trail	0,2 km 0 %
Dauer	7 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km 0 %
Max. Steigung	30 %	Bergbahnen	0 km 0 %
Aufstiegsmeter	2.336 hm		
Abstiegsmeter	2.336 hm		
Höchster Punkt	1.807 hm		
Tiefster Punkt	642 hm		








## Muttekopfrunde

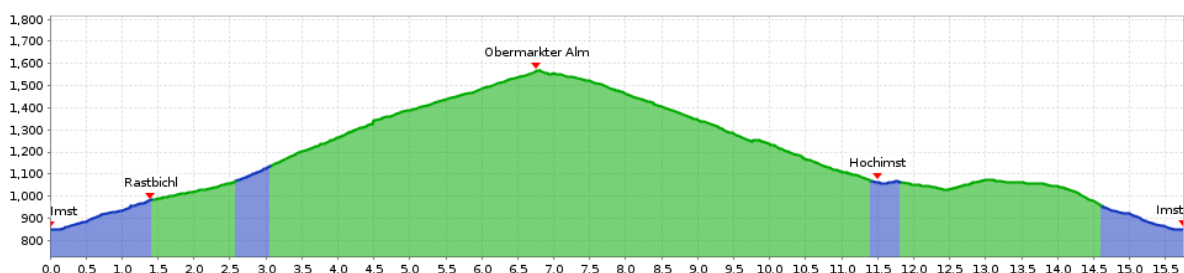
Auf der Muttekopfrunde erreichen wir am höchsten Punkt der Route bei der Obermarkter Alm nicht nur den Ausgangspunkt für die Besteigung des Muttekopfs (2.774 m), sondern der Muttekopf hat auch quasi die Schirmherrschaft über diese Tour. Bei der Auffahrt zur Obermarkter Alm haben wir diesen immer wieder in unserem Blickfeld. Dabei gibt es nur kurz oberhalb von Majötz eine nennenswertere Steigung mit 14 %. Ansonsten geht es zumeist in angenehmer Steigung hinauf. Allerdings sollte man diese Tour an den Südhängen oberhalb von Imst im Sommer untertags bei ungetrübtem Sonnenschein eher meiden, denn da kann's schon mal ziemlich heiß werden. Dafür eignet sich die Tour vor allem im Frühjahr als ideale „Einradlertour“ bzw. kann man hier im Herbst noch lange bei angenehmen Temperaturen in die Höhe radeln. Die Abfahrt über die Untermarkter Alm nach Hoch-Imst und zurück nach Imst weist keine nennenswerten Schwierigkeiten auf und die Qualität der Fahrwege bleibt gut.

**Sehenswertes:** Stadtpfarrkirche Imst

**Einstiegs-Orte:** Imst

Schwierigkeit Mittel      Technik       Ø S-Grad -  
 Mit dem e-Bike fahrbar      Kondition       max. S-Grad -

Start	Imst (836 m)	Asphalt	3,4 km	22 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	12,3 km	78 %
Ziel	Imst (836 m)	Schotter	0 km	0 %
Länge	15,7 km	Single Trail	0 km	0 %
Dauer	2 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km	0 %
Max. Steigung	14 %	Bergbahnen	0 km	0 %
Aufstiegsmeter	790 hm			
Abstiegsmeter	790 hm			
Höchster Punkt	1.573 hm			
Tiefster Punkt	836 hm			





## Obermarkter Alm – Latschenhütte

Die Tour zur Obermarkter Alm & zur Latschenhütte weist insgesamt 2 anspruchsvollere Anstiege auf. Den Ersten gibt es gleich zu Beginn der Tour oberhalb von Majötz mit 14 % Steigung, den Zweiten am Ende der Tour von der Obermarkter Alm hinauf zur Latschenhütte mit rassigen 19 %. Beide Anstiege verlaufen allerdings auf Asphalt und sind bei größerem Kraftaufwand gut bewältigbar. Die Rückfahrt verläuft zunächst identisch zur Auffahrt, bei 1. 340 hm zweigen wir allerdings nach Osten ab, in Richtung Teilwiesen. Von dort kehren wir dann über den Rastbühel wieder nach Imst zurück. Diese Tour an den Südhängen oberhalb von Imst sollte man im Sommer untermtags bei ungetrübtem Sonnenschein eher meiden, denn da kann's schon mal ziemlich heiß werden. Dafür eignet sich die Tour vor allem im Frühjahr als ideale „Einradlertour“ bzw. kann man hier im Herbst noch lange bei angenehmen Temperaturen in die Höhe radeln.

**Sehenswertes:** Stadtpfarrkirche Imst

**Einstiegs-Orte:** Imst

Schwierigkeit Mittel

Technik    

Ø S-Grad -

 Mit dem e-Bike fahrbar

Kondition    

max. S-Grad -

Start	Imst (836 m)	Asphalt	4,5 km	28 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	11,5 km	72 %
Ziel	Imst (836 m)	Schotter	0 km	0 %
Länge	15,9 km	Single Trail	0 km	0 %
Dauer	2 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km	0 %
Max. Steigung	19 %	Bergbahnen	0 km	0 %
Aufstiegsmeter	780 hm			
Abstiegsmeter	780 hm			
Höchster Punkt	1.623 hm			
Tiefster Punkt	836 hm			





## Petobiketour

Die PETO Bike-Tour lehnt sich an die alljährlich stattfindende Rundfahrt mit vielen österreichischen Wintersportstars um das Venetmassiv an. Diese Route verläuft jedoch ausschließlich auf asphaltierten Straßen. Deshalb mischen wir auf der hier vorgestellten Tour einige Mountainbike-Abschnitte ein und fahren die Runde deshalb auch in umgekehrter Fahrtrichtung. Die Tour bietet sich als Einsteigertour im Frühjahr an. Dabei lassen sich auch die landschaftlichen Schönheiten der Region um das Obere Gericht hinüber ins Pitztal und zurück ins Inntal genießen. Die Tour wird zudem durch zahlreiche Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke aufgewertet.

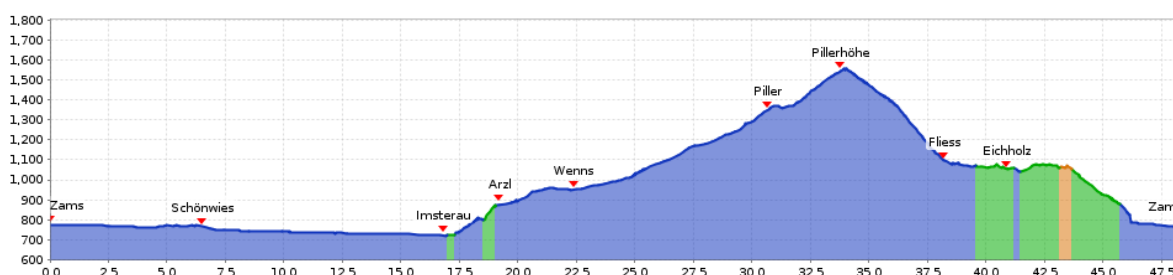
**Sehenswertes:** Schloss Landeck, Via Claudia Augusta, Archäologisches Museum Fließ, Pfarrkirche Fließ, Gachenblick - Naturparkhaus Kaunergrat, Piller Skulpturenpark

**Einstiegs-Orte:** Landeck, Zams, Schönwies, Imst, Arzl, Wenns, Fließ

Schwierigkeit Mittel      Technik       Ø S-Grad S1

 Mit dem e-Bike fahrbar Kondition       max. S-Grad S1

Start	Zams (769 m)	Asphalt	41,7 km 86 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	6,2 km 13 %
Ziel	Zams (769 m)	Schotter	0 km 0 %
Länge	48,4 km	Single Trail	0,5 km 1 %
Dauer	4 h	Schiebe-	
Max. Steigung	17 %	Tragestrecke	0 km 0 %
Aufstiegsmeter	900 hm	Bergbahnen	0 km 0 %
Abstiegsmeter	900 hm		
Höchster Punkt	1.554 hm		
Tiefster Punkt	711 hm		





## Pillerrunde

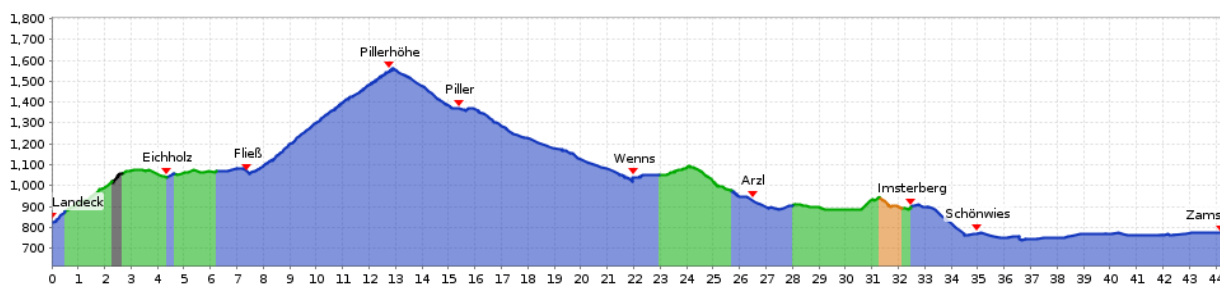
Die Pillerrunde ist abgesehen von zwei Streckenabschnitten mit der Petobike-Tour in umgekehrter Fahrtrichtung gleichzusetzen. Die Tour kann auf Grund ihrer niedrigen Höhenlage und des großen Anteils an Streckenabschnitten mit Asphalt bereits zeitig im Frühjahr in Angriff genommen werden. Aber auch bis weit in den Spätherbst hinein sind die Temperaturverhältnisse noch an dem einen oder anderen Tag gut für die Tour geeignet. An warmen und sonnigen Tagen sollte man allerdings nicht zu spät dran sein, da ansonsten die Sonne auf die Südhänge von Fließ hinauf zur Pillerhöhe erbarmungslos niederbrennt.

**Sehenswertes:** Schloss Landeck, Via Claudia Augusta, Archäologisches Museum Fließ, Pfarrkirche Fließ, Gachenblick - Naturparkhaus Kaunergrat, Piller Skulpturenpark

**Einstiegs-Orte:** Landeck, Fließ, Wennis, Imsterberg, Schönwies, Zams

Schwierigkeit Mittel      Technik      Ø S-Grad S1  
 Kondition      max. S-Grad S1

Start	Landeck (807 m)	Asphalt	31,6 km 71 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	11,3 km 26 %
Ziel	Zams (762 m)	Schotter	0 km 0 %
Länge	44,2 km	Single Trail	0,9 km 2 %
Dauer	3,5 h	Schiebe- Tragestrecke	0,4 km 1 %
Max. Steigung	19 %	Bergbahnen	0 km 0 %
Aufstiegsmeter	1.192 hm		
Abstiegsmeter	1.237 hm		
Höchster Punkt	1.559 hm		
Tiefster Punkt	736 hm		





## Salvesenklamm

Sehr abwechslungsreiche Rundtour an den Südhängen oberhalb von Imst und Tarrenz, mit dem landschaftlichen Höhepunkt der Tour, der Salvesenklamm. Dabei geht es zu Beginn von der Imsterau mit 15 % Steigung ziemlich anstrengend hinauf zum Galgenbichl. Ab Gunglgrün führt uns dann ein schöner Waldweg weiter hinauf nach Hoch-Imst. Von Hoch-Imst geht es nun ohne nennenswerten Anstieg in Richtung Teilwiesen. Dort fahren wir ein kurzes Stück die Hahntennjochstraße entlang, um aber bald schon in Richtung Salvesenklamm abzuzweigen. Die Trail Passage ist ein technisch sehr anspruchsvolles Teilstück, bevor es hinunter nach Tarrenz geht. Von hier fahren wir uns noch entlang des Gurgltalradwegs gemütlich aus.

**Sehenswertes:** Blaue Grotte, Salvesenklamm, Heimatmuseum Tarrenz, Knappenwelt

**Einstiegs-Orte:** Imst, Tarrenz

Schwierigkeit Mittel

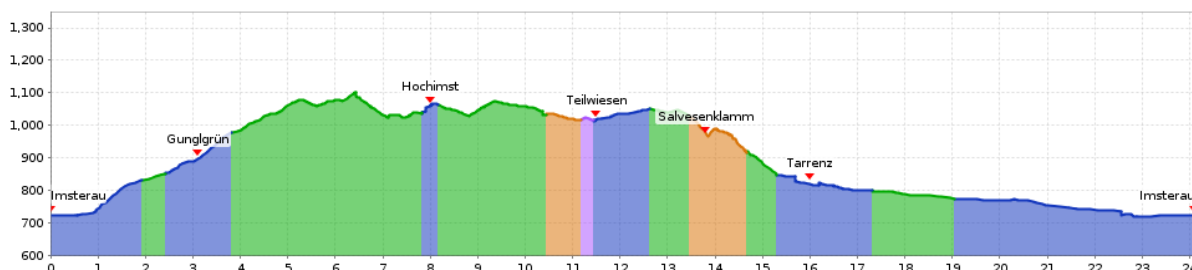
Technik 

Ø S-Grad S0

Kondition 

max. S-Grad S2

Start	Imst (721 m)	Asphalt	11,9 km 49 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	10 km 42 %
Ziel	Imst (721 m)	Schotter	0,3 km 1 %
Länge	24,1 km	Single Trail	1,9 km 8 %
Dauer	2,5 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km 0 %
Max. Steigung	15 %	Bergbahnen	0 km 0 %
Aufstiegsmeter	630 hm		
Abstiegsmeter	630 hm		
Höchster Punkt	1.100 hm		
Tiefster Punkt	713 hm		





## Trans-Tschirgant

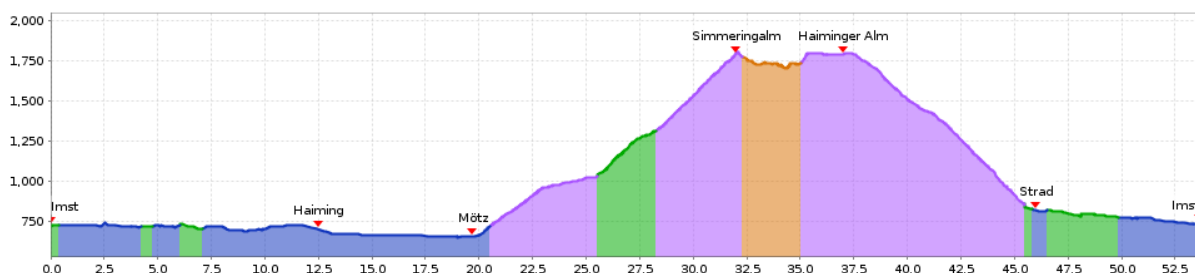
Die Trans-Tschirganttrunde folgt über weite Strecken der Tschirganttrunde. Von Zams nach Mötz kann man sich entlang des Inntalradwegs wiederum gut einradeln. Aber auch wenn es nun 35 km leicht bergab gegangen ist, diese Kilometer wird man beim nun folgenden, langen Anstieg hinauf zur Simmeringalm noch gut spüren. Vor allem im zweiten Teil des Aufstiegs, ab dem Grünberglift geht es anhaltend mit 14 % Steigung auf rauem Untergrund bergauf. Dafür kann man dann oben auf der Simmeringalm einen fantastischen Rundblick genießen. Der nun folgende Tschirganttrail hinüber zur Haiminger Alm beinhaltet zwar ein längeres Stück Schiebestrecke (die absolute Ausnahme im Mountainbikers Paradise), das weiterhin tolle Panorama rechtfertigt aber diese Routenwahl. Von der Haiminger Alm hinunter ins Gurgltal wurde kürzlich der Fahrweg verbessert, die Abfahrt ist gegenüber früheren Jahren nun mehr ein wahrer Genuss. Über das Gurgltal und das Inntal erfolgt auf schönen Radwegen die Rückfahrt nach Zams.

**Sehenswertes:** Römerspuren an der Via Claudia, Römerbadl, Knappenwelt

**Einstiegs-Orte:** Imst, Tarrenz, Roppen, Haiming, Silz, Mötz, Mieming, Obsteig, Barwies

Schwierigkeit Extrem      Technik 🚲🚲🚲🚲      Ø S-Grad S2  
 Kondition 🚲🚲🚲🚲      max. S-Grad S4

Start	Imst (715 m)	Asphalt	23 km	43 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	8,4 km	16 %
Ziel	Imst (715 m)	Schotter	19,5 km	36 %
Länge	53,6 km	Single Trail	2,7 km	5 %
Dauer	6 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km	0 %
Max. Steigung	22 %	Bergbahnen	0 km	0 %
Aufstiegsmeter	1.598 hm			
Abstiegsmeter	1.598 hm			
Höchster Punkt	1.814 hm			
Tiefster Punkt	648 hm			







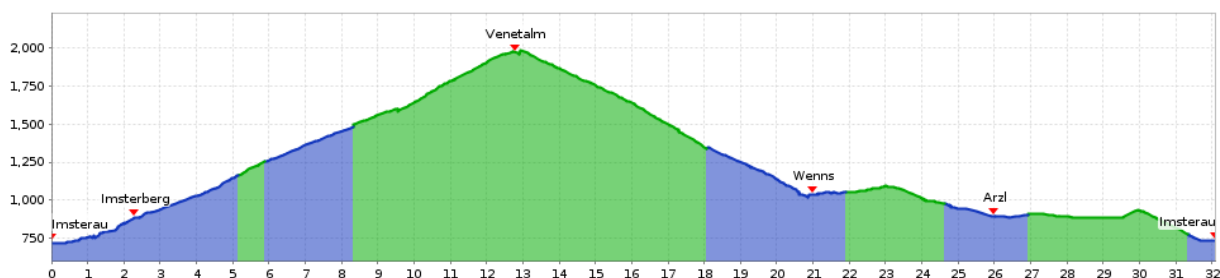
## Trans-Venet

Auf der Transvenet fahren wir von der Imsterau hinauf zur Venetalm und weiter hinunter nach Wenns, auf einer der zahlreich ausgewiesenen Transalpstrecken. Beim Start in der Imsterau haben wir kaum Zeit uns so richtig einzuradeln. Die gut 1.250 hm hinauf zur Venetalm sind nun in einem Stück zurückzulegen. Das verlangt gute Steherqualitäten. Aber dafür ist die Streckenbeschaffenheit bis zur Venetalm optimal, was den Anstieg sicherlich erleichtert. Auf der Venetalm angekommen, hat man bei schönem Wetter einen traumhaften Rundblick von den Lechtaler Alpen über die Zugspitze, das Karwendel und die Stubai Alpen bis hin zu den Öztaler Alpen. Das Inntal östlich von Imst breitet sich unter uns aus. Diesen Ausblick kann man getrost genießen, denn der weitere Verlauf der Tour hinunter nach Wenns und über Arzl zurück in die Imsterau fordert keine allzu großen sportlichen Höchstleistungen mehr von uns.

**Einstiegs-Orte:** Imst, Imsterau, Imsterberg, Wenns, Arzl

Schwierigkeit Schwer      Technik 🚲🚲🚲      Ø S-Grad -  
 ⚡ Mit dem e-Bike fahrbar      Kondition 🚲🚲🚲      max. S-Grad -

Start	Imsterau (723 m)	Asphalt	14,4 km	45 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	17,6 km	55 %
Ziel	Imsterau (723 m)	Schotter	0 km	0 %
Länge	32,1 km	Single Trail	0 km	0 %
Dauer	3,5 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km	0 %
Max. Steigung	17 %	Bergbahnen	0 km	0 %
Aufstiegsmeter	1.520 hm			
Abstiegsmeter	1.520 hm			
Höchster Punkt	1.981 hm			
Tiefster Punkt	723 hm			





## Tschirgant Almen

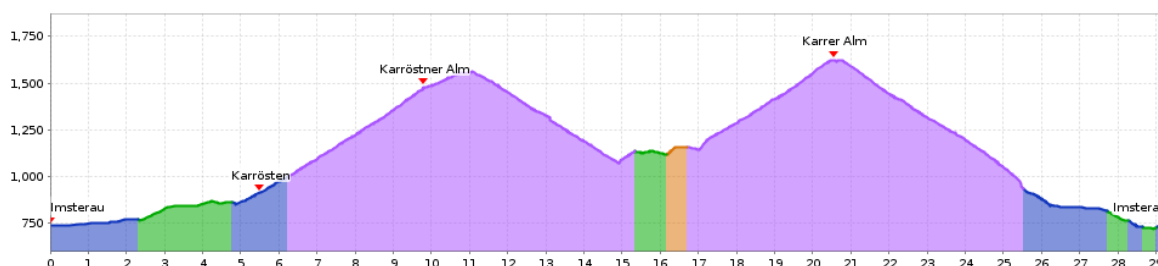
Wir radeln zunächst von Imst in Richtung Tarrenz. Bereits nach 3 km zweigen wir auf den Pilgerweg ab, der uns in angenehmer Steigung zur Fahrstraße hinauf nach Karrösten bringt. Von dort geht es auf einem etwas rauen, leicht schottrigen Fahrweg hinauf zur Karrörter Alm. Wer Rundtouren bevorzugt, setzt hier seine Tour weiter fort und gelangt auf einer kurzen Schleife deutlich tiefer auf den Fahrweg zur Karrörter Alm zurück. Bei der Weggabelung von Karrösten fahren wir in Richtung Karrer Alm und zweigen schon nach 300 m nochmal ab zur Karrer Alm. Kurzzeitig fährt man hier auf einem Singletrail, welcher aber keinerlei Schwierigkeiten darstellt. Einzig im Lehnetalgraben kann der Weg unterspült sein. Aber auch diese Stelle ist als kurze Tragepassage problemlos zu bewältigen. Der Weg zur Karrer Alm bleibt konditionell anspruchsvoll. Kurz unterhalb der Alm kommt noch eine Steigung von bis zu 17 %. Steherqualitäten sind gefragt. Von der Karrer Alm geht's hinunter nach Karres und weiter zum Inn in die Imsterau.

**Sehenswertes:** Geolehrpfad Forchet, Karrörter Alm

**Einstiegs-Orte:** Imst, Karres, Karrösten

Schwierigkeit Schwer      Technik 🚲🚲🚲🚲      Ø S-Grad S0  
 Kondition 🚲🚲🚲🚲      max. S-Grad S0

Start	Imsterau (714 m)	Asphalt	6,6 km	23 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	4,2 km	14 %
Ziel	Imsterau (714 m)	Schotter	17,9 km	61 %
Länge	29,3 km	Single Trail	0,5 km	2 %
Dauer	3,5 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km	0 %
Max. Steigung	17 %	Bergbahnen	0 km	0 %
Aufstiegsmeter	1.475 hm			
Abstiegsmeter	1.475 hm			
Höchster Punkt	1.613 hm			
Tiefster Punkt	714 hm			














## Tschirgantrunde

Die Tschirgantrunde ist eine fahrtechnisch wenig anspruchsvolle, dafür aber ausgedehnte Rundtour, die über weite Strecken, schön ausgebaute und gut befestigte Rad- und Fahrwege führt.

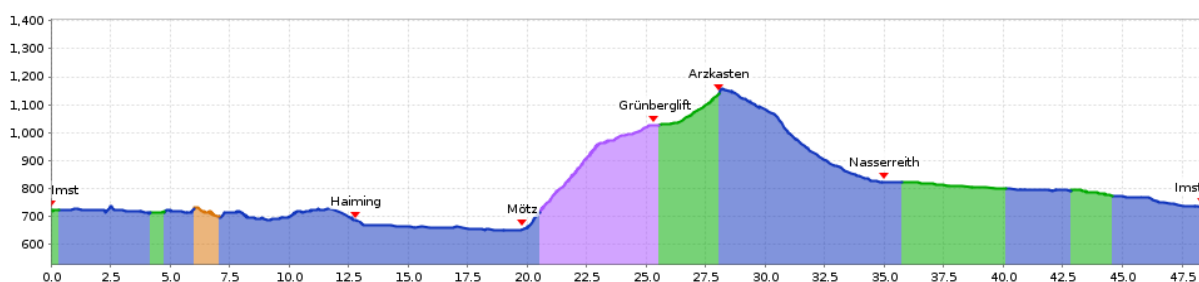
Der einzig nennenswerte Anstieg ist von Mötz hinauf zum Grünberglift zu bewältigen. Eine Tour bei der man den Inntalradweg zwischen Zams und Mötz kennen lernt, aber auch die Schönheiten des idyllischen Gurgltals genießen kann. Eine Tour also, die bei entsprechender Fitness relativ leicht zu bewältigen ist.

**Sehenswertes:** Römerspuren an der Via Claudia, Römerbadl, Knappenwelt

**Einstiegs-Orte:** Imst, Roppen, Haiming, Silz, Mieming, Nassereith, Tarrenz, Barwies, Obsteig

Schwierigkeit Leicht      Technik          Ø S-Grad SO  
 Mit dem e-Bike fahrbar      Kondition          max. S-Grad SO

Start	Imst (715 m)	Asphalt	32,7 km 68 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	9,6 km 20 %
Ziel	Imst (715 m)	Schotter	5 km 10 %
Länge	55 km	Single Trail	1,1 km 2 %
Dauer	4,5 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km 0 %
Max. Steigung	12 %	Bergbahnen	0 km 0 %
Aufstiegsmeter	502 hm		
Abstiegsmeter	502 hm		
Höchster Punkt	1.150 hm		
Tiefster Punkt	648 hm		





## Untermarkter Alm

Bei der Tour zur Untermarkter Alm wird man gleich zu Beginn mit einer satten Steigung von 18 % konfrontiert. Dafür geht es vorerst auf Asphalt bergauf. Bei der Abzweigung zur Tour "Hoisl's Angerle" verlassen wir ebenfalls die Straße und machen auf einem schönen Waldweg einen kleinen Umweg, um an der "Blauen Grotte" vorbei zu kommen. Gleich danach erreichen wir Hoch-Imst, von wo uns ein Waldweg weiter zur Alm führt. In Summe eine nicht allzu schwierige Tour, die man an den Südhängen oberhalb von Imst oftmals noch bis in den November hinein befahren kann.

**Sehenswertes:** Die Blaue Grotte

**Einstiegs-Orte:** Imst

Schwierigkeit Mittel      Technik 🚲🚲🚲🚲      Ø S-Grad -  
 ⚡ Mit dem e-Bike fahrbar      Kondition 🚲🚲🚲🚲      max. S-Grad -

Start	Imst (836 m)	Asphalt	3,6 km 30 %
<u>Startadresse</u>		Wald/Wiesenweg	8,7 km 70 %
Ziel	Imst (836 m)	Schotter	0 km 0 %
Länge	12,3 km	Single Trail	0 km 0 %
Dauer	2 h	Schiebe- Tragestrecke	0 km 0 %
Max. Steigung	14 %	Bergbahnen	0 km 0 %
Aufstiegsmeter	720 hm		
Abstiegsmeter	720 hm		
Höchster Punkt	1.482 hm		
Tiefster Punkt	836 hm		

